

Informationsmappe

zum gendergerechten
Sprachgebrauch





Einführung

In der Deutschen Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband e.V. legen wir Wert auf kollegiale und kameradschaftliche Zusammenarbeit, die von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt geprägt ist. Ein wichtiger Grundwert unserer Kultur ist auch die Art und Weise, wie wir miteinander kommunizieren. Denn Sprache prägt unsere Lebenswelt, die bestimmt wird von unseren Maximen: Gemeinschaft und Kameradschaft, Hilfsbereitschaft sowie Vielfalt und Gleichberechtigung.

Gendersensible Sprache ist für unseren Verband die Beteiligung an einer Thematik, bei der ein Sprichwort voll und ganz zutrifft: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler, die Politik, Presse, Öffentlichkeit, Mann, Frau und andere, nämlich queere Geschlechter, befinden sich in einem Diskurs über eine Transformation der deutschen Sprache. Gesamtgesellschaftlich betrachtet ist das positiv im Sinne von Vielfalt und Gleichberechtigung, es steht jedoch außer Zweifel, dass wir vorausschauend handeln und das Momentum nutzen müssen – ganz einfach deswegen, weil wir mit der Zeit gehen und uns nicht sprachlich überholen lassen möchten. Generisches Maskulinum ade!

Klar ist, dass wir das Femininum nicht einfach nur mitdenken dürfen – es braucht seinen eindeutigen und präzisen Platz in der deutschen Sprache. Neben dem Feuerwehrmann gibt es eine Feuerwehrfrau – gleichberechtigt. Ebenso klar ist, dass wir jederzeit versuchen müssen, die Vielfalt der Geschlechter sprachlich zu berücksichtigen.

Ihr findet auf den folgenden Seiten Tipps, die wir um Beispiele aus unserer täglichen Sprachpraxis ergänzt haben. Wenn Ihr diese Tipps als Anregung und zur Orientierung nutzt, kann eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Unser aller Ziel sollte es jedenfalls sein, dass unsere Texte leicht lesbar bleiben, dass sie konkret sind und auch tatsächlich das aussagen, was sie aussagen sollen. Im Übrigen trägt eine gendergerechte Sprache, wie wir sie verstehen, indem wir beispielsweise möglichst neutrale Begriffe statt Kurzformen mit Schrägstrich verwenden, dazu bei, barrierefreier kommunizieren zu können.

Wir legen Euch unsere Vorschläge für Formulierungen, insbesondere für die offizielle Kommunikation, nahe – für Webseiten, Briefe, Präsentationen etc. – im Sinne einer deutlichen Einheitlichkeit für den Auftritt der Deutschen Jugendfeuerwehr nach außen.



Das Wichtigste vorneweg

Vieles formulieren wir heute schon unbewusst gendergerecht. Wenn wir beispielsweise von **Kameradinnen und Kameraden** sprechen, dann verwenden wir die sogenannte Paarform. Allerdings ziehen häufig wiederholte Paarformen Texte in die Länge und wirken eintönig. Für mehr Abwechslung sorgen geschlechtsneutrale Formulierungen. Dazu zählen Partizipien wie beispielsweise **Betreuende**, neutrale Begriffe wie **Teammitglieder** oder Umstellungen wie **Wer im Frühdienst arbeitet** anstelle von **Kameradinnen und Kameraden, die im Frühdienst arbeiten**. Wenn wir geschlechtsneutrale Formulierungen verwenden, schließen wir zudem intersexuelle Menschen mit ein. Allerdings wirken Ansprachen dadurch unpersönlicher.

Insgesamt ist beim Thema gendergerechte Sprache vieles in Bewegung. Unsere Empfehlungen orientieren sich an den Regeln des Rats für deutsche Rechtschreibung. Daher verwenden wir in unserer offiziellen Kommunikation vorerst keinen Unterstrich, Genderstern oder Genderdoppelpunkt.

Unsere Texte sollen weiterhin leicht lesbar und verständlich bleiben. Damit uns dieses gut gelingt, findet Ihr auf den folgenden Seiten sechs Empfehlungen mit Erläuterungen und Beispielen aus unserem Arbeitsalltag als Hilfestellung.

Sechs Empfehlungen für gendersensible Sprache

1. Wenn Frauen und Männer gemeint sind, verwendet beide Formen (Paarformen)
2. Nutzt neutrale Begriffe anstelle der Paarformen für mehr Variation
3. Formuliert um für mehr sprachliche Flexibilität
4. Verwendet, wenn möglich, Alternativen bei zusammengesetzten Wörtern
5. Verkürzt durch Schrägstrich – aber bitte orthografisch richtig
6. Beherzigt die speziellen Tipps beim Sonderfall Anreden

Auf den folgenden Seiten werden die Empfehlungen genauer erklärt. Zudem findet Ihr Formulierungshilfen und praktische Tipps für einen leichten Umgang mit gendergerechter Sprache.



Wenn Frauen und Männer gemeint sind, verwendet beide Formen (Paarformen)

Beide Formen zu nennen, wenn Frauen und Männer gemeint sind, ist heute üblich. Wir verabschieden uns deshalb vom generischen Maskulinum als Standard, bei dem mit der männlichen Form alle weiteren mitgemeint sind.

Beispiele für Paarformen:

Liebe **Kameradinnen und Kameraden!**

Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau sind erstrebenswerte ehrenamtliche Tätigkeiten.

Die **Teilnehmerinnen und Teilnehmer** tauschten sich rege aus.

Zahlreiche **Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarte** haben sich freiwillig gemeldet.

Hinweis für Präsentationen oder Tabellen:

Aus Platzgründen empfehlen wir hier anstelle der Paarform neutrale Begriffe:

statt: Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner

besser: Feuerwehrleute

statt: Jugendleiterinnen und Jugendleiter

besser: Jugendleitung

statt: Externe Dienstleister

besser: Externe Dienstleistende,

alternativ: Externe

Ob Ihr Frauen oder Männer zuerst nennt, spielt grundsätzlich keine Rolle. Allerdings sollte die gewählte Variante beibehalten werden.



Nutzt neutrale Begriffe anstelle der Paarformen für mehr Variation

Mit Partizipien (**die Teilnehmenden, die Leitenden**) und neutralen Oberbegriffen (**Kameradschaft, Team**) vermeidet Ihr häufige Wiederholungen der Paarformen und gestaltet Texte sprachlich abwechslungsreicher. Bedenkt allerdings, dass Partizipien manchmal unpersönlicher wirken und wägt den Einsatz gut ab.

Beispiele für Partizipien und neutrale Begriffe:

statt: Teilnehmerinnen und Teilnehmer

alternativ: Teilnehmende

statt: Kameradinnen und Kameraden

alternativ: Teammitglieder, Team

statt: Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner

alternativ: Feuerwehrleute, Team

statt: Jugendleiterinnen und Jugendleiter

alternativ: Leitungskräfte

statt: Name des Ansprechpartners und des Vertreters

besser: Name der Ansprechperson und der Vertretung

statt: jeder/keiner

besser: alle/niemand

Delegiertenversammlung, Präsidialrat, Präsidium, Vorstand, Beirat sind Organe und werden weiterhin in der jeweiligen grammatischen Form verwendet.



Formuliert um für mehr sprachliche Flexibilität

Neben Paarformen, Partizipien und neutralen Formen könnt Ihr Sätze auch umstellen, um sie prägnant zu formulieren und Texte lebendig zu gestalten.

Beispiele für Umstellungen:

statt: Referentinnen und Referenten sind ...

alternativ: Es referieren ...

statt: Mehrere Löschmeisterinnen und Löschmeister sollten sich bitte online für den Lehrgang anmelden.

alternativ: Meldet Euch bitte online für den Lehrgang an!

statt: Kameradinnen und Kameraden, die bei der Organisation mithelfen ...

alternativ: Wer bei der Organisation mithilft ...

statt: Besucher werden gebeten, ihren Ausweis gut sichtbar zu tragen.

alternativ: Bitte tragen Sie Ihren Ausweis gut sichtbar.

statt: Kritiker meinen ...

besser: Kritische Stimmen meinen ...

Wenn Ihr Partizipien, neutrale Formen und Umformulierungen verwendet, schließt Ihr intersexuelle Menschen automatisch mit ein.



Verwendet, wenn möglich, Alternativen bei zusammengesetzten Wörtern

Expertenrat, benutzerfreundlich, Teilnehmerliste – bei zusammengesetzten Wörtern fällt uns die männliche Form oft nicht auf. Für einige Begriffe gibt es gängige Alternativen. Aber oft gehen Umformulierungen auf Kosten der Verständlichkeit und wirken künstlich. In diesem Fall empfehlen wir, bei den üblichen Begriffen zu bleiben. Auch der Rat für deutsche Rechtschreibung hat nichts dagegen, wenn der erste Teil eines zusammengesetzten Wortes (Kompositum) nicht gegendert wird.

Beispiele für Alternativen:

statt: Referentinnen und Referenten sind ...

alternativ: Es referieren ...

statt: Teilnehmerliste

besser: Liste der Teilnehmenden, Teilnahmeliste

statt: Benutzerhandbuch/benutzerfreundlich

besser: Bedienungsanleitung/leicht verständlich

Hinweis für den Umgang mit dem grammatischen Geschlecht, wenn es keine Personen sind:

statt: Die Bundesverwaltung ist Hauptförderer der Jugendfeuerwehr.

besser: Die Bundesverwaltung ist Hauptförderin der Jugendfeuerwehr.

ebenso: Die PC-Company ist unsere IT-Partnerin. Die Deutsche Bahn ist eine traditionsreiche Transportunternehmerin. Die Linde AG ist eine begehrte Arbeitgeberin.

Ersetzt zusammengesetzte Wörter mit männlichen Formen durch neutrale Begriffe, wenn diese gängig sind. Sollte die Lesbarkeit darunter leiden, hat die übliche Sprachpraxis Vorrang.



Verkürzt durch Schrägstrich – aber bitte orthografisch richtig

Das Problem bei den Verkürzungsformen mit Sternchen, Doppelpunkt, Unterstrich, Binnenversalie etc. liegt nicht nur in einer schlechteren Lesefreundlichkeit, sondern auch darin, dass sie hinsichtlich Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion schlicht und ergreifend falsch sind – wendet Ihr solche Formen an, schreibt Ihr fehlerhaft. Manchmal wäre es jedoch von Vorteil, beim Gendern eine Verkürzung anzuwenden, wenn beispielsweise in Tabellen der Platz knapp wird oder wenn Paarformen, Umformulierungen und neutrale Begriffe bereits ausgiebig verwendet wurden.

Es gibt tatsächlich eine Lösung, wie verkürzt werden kann, ohne gegen orthografische Richtlinien zu verstoßen: Hier kommt der Schrägstrich / zum Einsatz. Zunächst ein Beispiel, und zwar perfekt gendert: **Jugendfeuerwehrwart/-in**.

Worauf kommt es dabei an? Zunächst steht da die männliche Form: Jugendfeuerwehrwart.

Ganz wichtig: Diese Form muss orthografisch korrekt geschrieben sein und die weibliche Form kann mit weiteren Buchstaben hergestellt werden, also Jugendfeuerwehrwartin. Um jetzt die Paarform zu vermeiden, werden ein Schräg- und ein Bindestrich gesetzt: **Jugendfeuerwehrwart/-in**.

Aber Vorsicht: Bei manchen Nomen ist eine Verkürzung nicht möglich, und zwar dann, wenn die männliche Form allein und die weibliche Form in der Verbindung mit der männlichen nicht funktionieren. Als Beispiel nehmen wir das Nomen Arzt. Mit der beschriebenen Regel lautet die Verkürzung Arzt/-in. Eine Ärztin existiert nicht. Hier kommen wir um die Paarform also nicht herum.

Nun zum Plural – mit gleicher Regel: Die männliche Form lautet Jugendfeuerwehrwarte. Hier ist eine Verkürzung nicht möglich, da die männliche Form nicht einfach zur weiblichen erweitert werden kann: Jugendfeuerwehrwarteinnen geht nicht. Hier kann eine verkürzte Paarform verwendet werden: **Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte**.

Weitere Beispiele:

Paarform: Kameradin und Kamerad

verkürzt: Kamerad/-in

Plural: Kameradinnen und Kameraden, Kameradschaft

Paarform: Jugendgruppenleiterin und Jugendgruppenleiter

verkürzt: Jugendgruppenleiter/-in

Plural: Jugendgruppenleiter/-innen, Jugendgruppenleitende

Paarform: Betreuerin und Betreuer

verkürzt: Betreuer/-in

Plural: Betreuer/-innen, Betreuende

Paarform: Teilnehmerinnen und Teilnehmer

verkürzt: Teilnehmer/-in

Plural: Teilnehmer/-innen, Teilnehmende



Beherzigt die speziellen Tipps beim Sonderfall Anreden

Vieles ist im Umgang mit gendergerechter Sprache inzwischen selbstverständlich geworden. Für ein rundes Bild möchten wir an dieser Stelle noch die Ansprache von Einzelpersonen erwähnen.

Beispiele für eine korrekte Ansprache:

Liebe Leserin, lieber Leser, ...

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, ...

Sehr geehrte Damen und Herren, ...

alternativ: Liebe Gäste, ...

Verwendet bei der Funktionsbezeichnung von Frauen immer die weibliche Form:

Vorname, Name, Jugendsprecherin ...

Vorname, Name, Ansprechpartnerin ...

Vorname, Name, Hauptlöschmeisterin ...

Achtet insbesondere bei automatisierten E-Mails, Einladungen und Serienbriefen auf die korrekte Anrede.

Wenn Ihr bei der Zuordnung des Geschlechts oder bei Namen aus anderen Sprachräumen unsicher seid, nutzt eine neutrale Anrede:

Guten Tag, Vorname, Nachname

Herzlich willkommen, Vorname, Nachname

Vielen Dank, Vorname, Nachname



Übersicht Funktionsbezeichnungen

Im Feuerwehralltag verwenden wir für Jugendgruppen und Kindergruppen jeweils spezifische Funktionsbezeichnungen.

Die Begriffspaare lauten:

Jugend	Kinder
Jugendfeuerwehrwartin Jugendfeuerwehrwart	Leiterin der Kindergruppe Leiter der Kindergruppe
Jugendfeuerwehrwartinnen Jugendfeuerwehrwarte	Leiterinnen der Kindergruppe Leiter der Kindergruppe Leitende der Kindergruppe
JF-Betreuerin JF-Betreuer	Betreuerin der Kindergruppe Betreuer der Kindergruppe
JF-Betreuerinnen JF-Betreuer JF-Betreuende Betreuende	Betreuerinnen der Kindergruppe Betreuer der Kindergruppe Betreuende der Kindergruppe Betreuende
Jugendfeuerwehrdienst	Gruppenstunde Treffen der Kindergruppe

Die spezifischen Funktionsbeschreibungen für Jugendgruppen und Kindergruppen sehen als genderte Begriffspaare in der Verkürzung mit Schrägstrichen so aus:

Jugend	Kinder
Jugendfeuerwehrwart/-in	Leiter/-in der Kindergruppe
Pluralverkürzung so möglich: Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte	Leiter/-innen der Kindergruppe
JF-Betreuer/-in	Betreuer/-in der Kindergruppe
JF-Betreuer/-innen Betreuer/-innen	Betreuer/-innen der Kindergruppe Betreuer/-innen



Weitere Informationen und hilfreiche Webseiten

Unsere Empfehlungen orientieren sich an den Regeln des Rats für deutsche Rechtschreibung. Sprache entwickelt sich, daher werden wir Veränderungen beobachten und unsere Hinweise entsprechend anpassen. Im Kontext von Stellenausschreibungen, wo die Nennung der dritten Option gesetzlich vorgeschrieben ist, berücksichtigen wir das selbstverständlich.

Hilfreiche Webseiten und Gender-Wörterbücher:

- www.genderator.app/wb/
- www.gendern.de
- www.geschichtgendern.de
- www.genderleicht.de
- <https://www.uni-regensburg.de/assets/rechtsgrundlagen/leitfaden-gendergerechte-sprache.pdf>



DEUTSCHE **JUGEND**FEUERWEHR

im Deutschen Feuerwehrverband e. V.

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Telefon: 030 288848810
Telefax: 030 288848819

info@jugendfeuerwehr.de
www.jugendfeuerwehr.de

Stand: März 2023

Bildnachweis Seite 1: JF Suhl